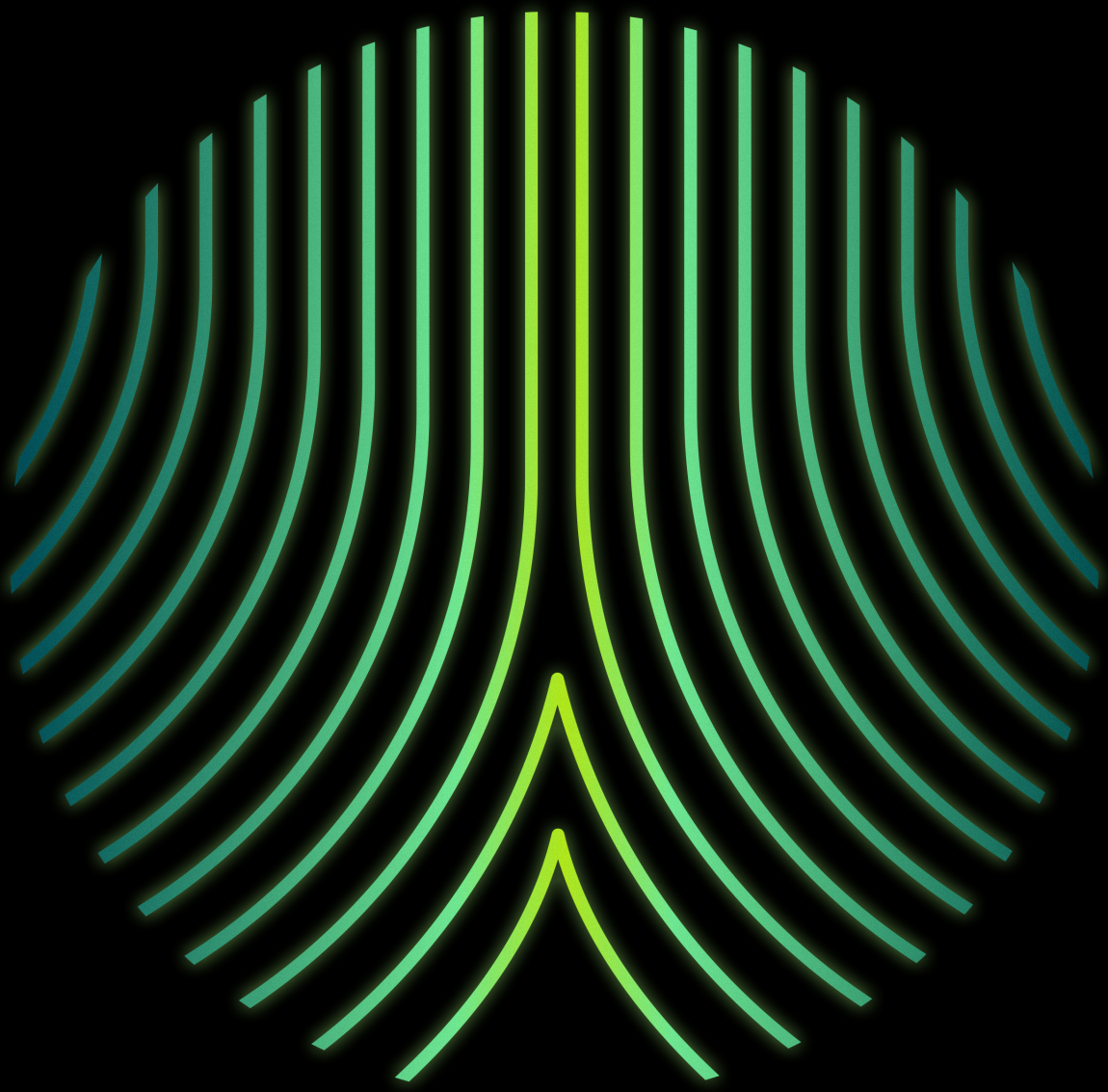
Deloitte.



Deloitte Sustainable Finance Survey 2021

MAKING AN IMPACT THAT MATTERS since 1845

Impressum

Herausgegeben von Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Autoren: Ute Schöggl und Stefan Merl
unter redaktioneller Mitarbeit von Armin Nowshad und Tamara Spiegel
Grafik und Layout: Claudia Hussovits

Vorwort

Sustainable Finance gilt sowohl für den Finanz- und Versicherungssektor als auch für viele andere Unternehmen unterschiedlichster Branchen als große Herausforderung der nächsten Jahre. Es handelt sich dabei um einen umfassenden, aus mehreren Verordnungen bestehenden EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums, der auf dem Pariser Klimaabkommen 2015 und der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen basiert.

Im Rahmen der vorliegenden Umfrage hat Deloitte Österreich im Frühjahr 2021 über 150 österreichische Unternehmensvertreterinnen und -vertreter aus dem Banken- und Versicherungsbereich sowie aus anderen Branchen zu den kommenden Anforderungen von Sustainable Finance befragt.

Die rege Teilnahme verdeutlicht das grundsätzlich hohe Interesse am Thema – in der Praxis zeigt sich, dass inhaltlich noch viele Fragen offen sind und die Auswirkungen von Sustainable Finance insbesondere von Unternehmen außerhalb der Finanz- und Versicherungsbranche teilweise noch unterschätzt werden.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, inwieweit sich die heimischen Unternehmen bereits vorbereitet fühlen und wo es noch Handlungsbedarf gibt. Wir wünschen eine spannende Lektüre.

Ute Schöggl und Stefan Merl

Ute Schöggl
Director | Risk Advisory

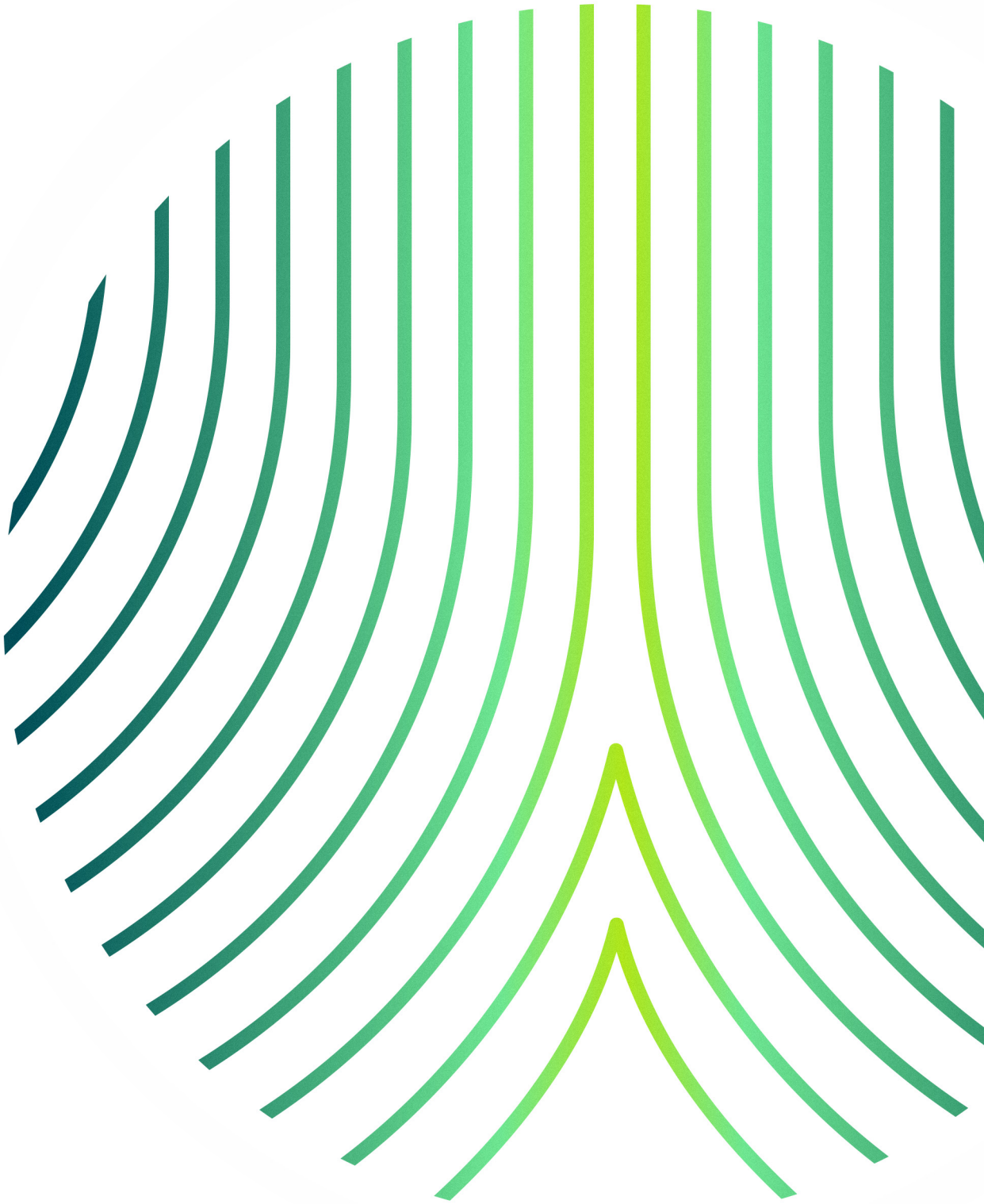
Stefan Merl
Manager | Audit & Assurance

Key Findings

Sustainable Finance ist mittlerweile den meisten Unternehmen ein Begriff
88 % aller Studienteilnehmerinnen und -teilnehmer geben an, dass sie wissen, worum es bei Sustainable Finance geht. Mehr als die Hälfte der Befragten (52 %) hat sich außerdem schon vor der Veröffentlichung des EU-Aktionsplans 2018 mit dem Thema auseinandergesetzt.

Es mangelt an intensiver Auseinandersetzung
Mit 58 % gibt der Großteil der Befragten an, dass ihr Unternehmen sehr gut bis gut auf die Anforderungen von Sustainable Finance vorbereitet ist. Jedoch haben sich bisher lediglich 34 % intensiv mit den Chancen und Risiken für ihr Unternehmen auseinandergesetzt. Jene Befragten, die sich bereits intensiver mit Sustainable Finance befasst haben, schätzen auch deren Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels höher ein.

Einigkeit herrscht hinsichtlich des Umsetzungsaufwandes
Für Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer aller Branchen ist der Aufwand bei der Einhaltung der Offenlegungspflichten, der Berichterstattung sowie bei der Beachtung bei Investmenttätigkeiten am größten. Den stärksten Umsetzungsdruck sehen Banken und Versicherungen mit 71 % bei der Aufsicht. Industrieunternehmen, also Nicht-Finanzunternehmen, nehmen den größten Druck von gesellschaftlicher Seite (31 %) wahr, gefolgt vom Druck durch die Investoren (25 %).



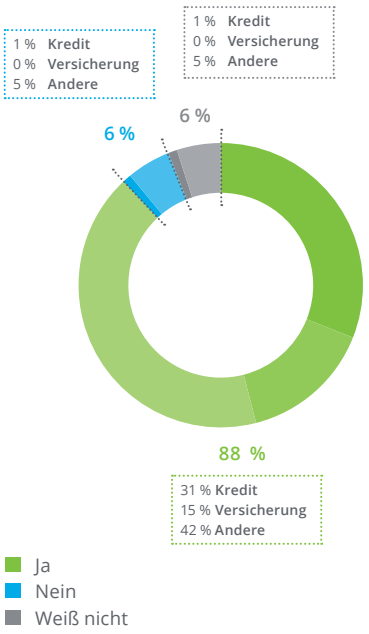
Auseinandersetzung mit Sustainable Finance

Laut Umfrage sind beachtliche 88 % der Befragten mit dem Thema Sustainable Finance grundsätzlich vertraut, die überwiegende Mehrheit von 52 % hat sich sogar schon vor der Veröffentlichung des EU-Aktionsplans im Jahr 2018 innerhalb ihres Unternehmens damit beschäftigt. 58 % sehen sich demnach sehr gut bis gut auf die Anforderungen vorbereitet, 86 % haben sich bereits mit den Chancen und Risiken von Sustainable Finance auseinandergesetzt – jedoch lediglich 34 % davon intensiv.

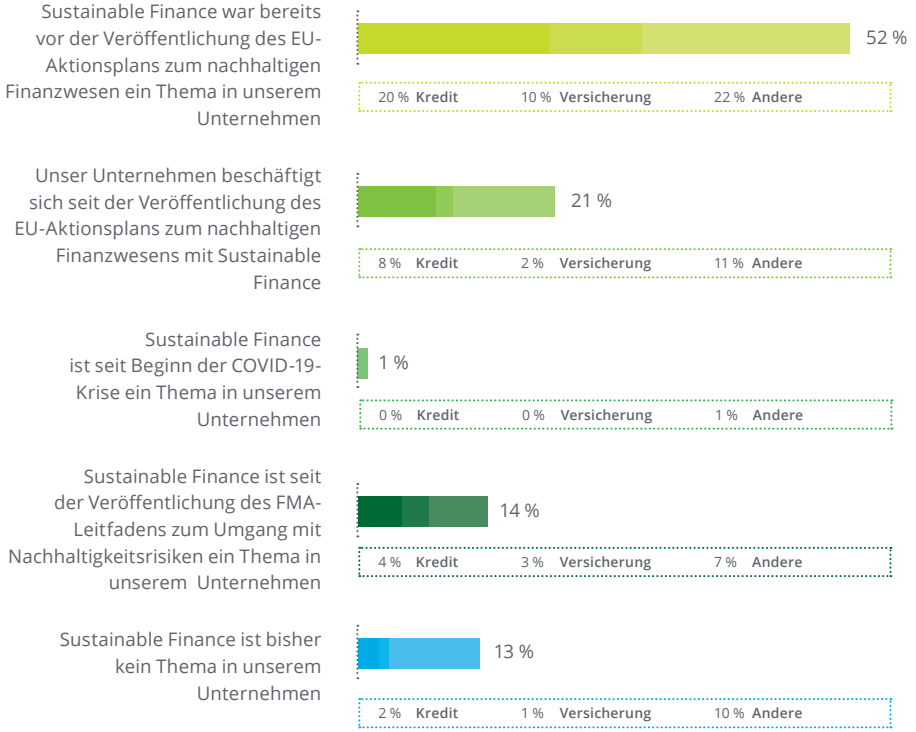
Insgesamt sehen außerdem 48 % der Befragten den Beitrag von Sustainable Finance zur Bewältigung des Klimawandels als sehr hoch bis hoch an. Je mehr sich die Unternehmen schon mit dem Thema beschäftigt haben, desto höher schätzen sie auch den positiven Beitrag ein.

Deloitte View
Viele Unternehmen unterschätzen aktuell die Anforderungen durch Sustainable Finance. Eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema ist hier unabdingbar. Denn erst bei genauer Analyse werden die Detailanforderungen erkannt und neue Herausforderungen zeigen sich oft erst bei der Umsetzung.

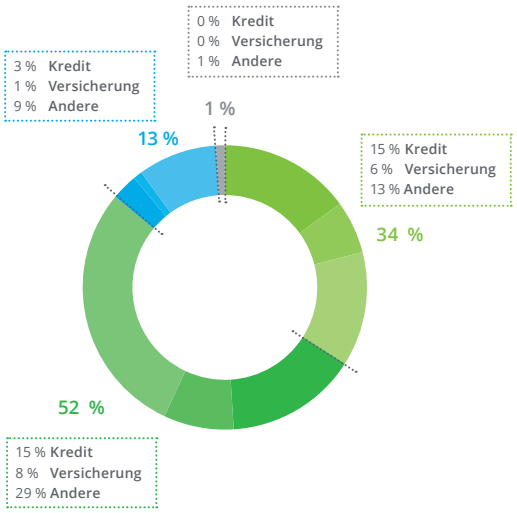
Wissen Sie Bescheid, worum es bei Sustainable Finance geht und inwiefern Ihr Unternehmen davon betroffen ist?



Wie lange beschäftigen Sie sich schon mit dem Thema Sustainable Finance?

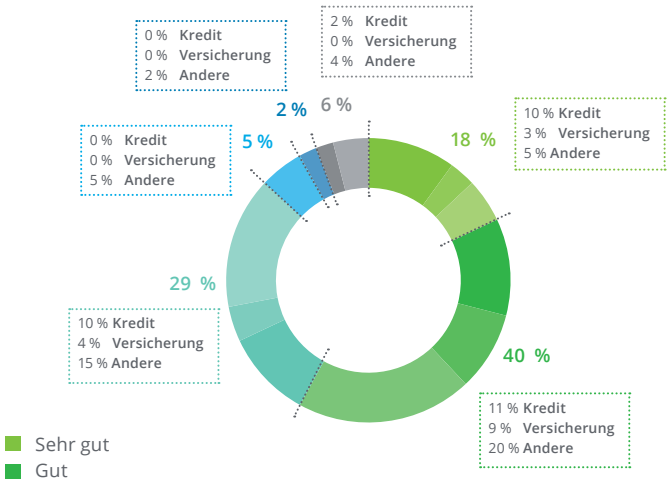


Haben Sie sich bereits mit Sustainable Finance und den daraus resultierenden Chancen und Risiken für Ihr Unternehmen auseinandergesetzt?



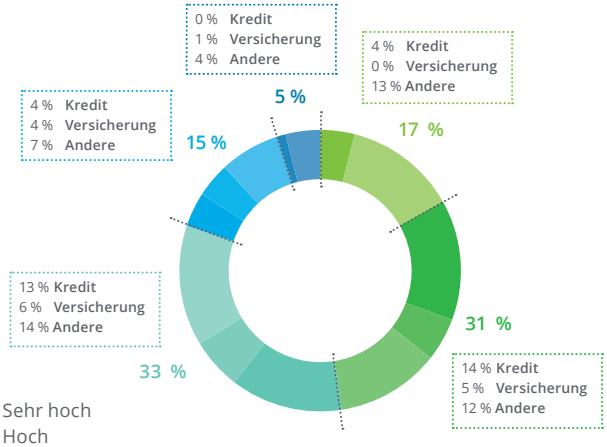
- Ja, sehr intensiv
- Ja, aber nur allgemein
- Nein
- Weiß nicht

Wie gut ist Ihr Unternehmen Ihrer Einschätzung nach auf die Anforderungen von Sustainable Finance vorbereitet?



- Sehr gut
- Gut
- Mittelmäßig
- Kaum
- Überhaupt nicht
- Weiß nicht

Wie hoch bewerten Sie den Beitrag von Sustainable Finance zur Bewältigung des Klimawandels?



- Sehr hoch
- Hoch
- Mittelmäßig
- Niedrig
- Nicht relevant

Verantwortlichkeiten für Sustainable Finance

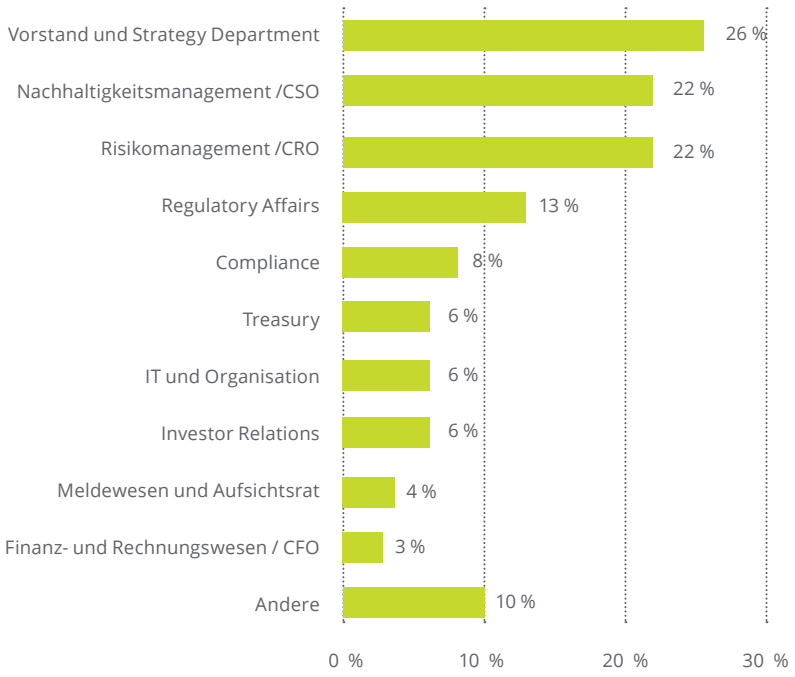
Bei Industrieunternehmen außerhalb der Banken- und Versicherungsbranche sind laut Umfrage hauptsächlich der Vorstand und das Strategy Department für die Einhaltung und Umsetzung der Sustainable-Finance-Anforderungen verantwortlich. Zudem wurden auch der Bereich Risikomanagement und die Nachhaltigkeitsbeauftragten (CSO) als Verantwortliche genannt. CSOs sind vor allem in Großunternehmen und mittelgroßen bis großen Banken anzufinden.

Bei Versicherungen sind die Sustainable-Finance-Anforderungen laut Umfrage eher im Asset- und Investment-Management angesiedelt.

Deloitte View
Hinsichtlich der Verantwortlichkeiten zeigt sich ein sehr heterogenes Bild; das Thema Sustainable Finance ist in vielen verschiedenen Fachbereichen der Unternehmen angesiedelt.

Einerseits scheinen Unternehmen erkannt zu haben, dass es sich dabei um ein interdisziplinäres Thema handelt, an welchem Personen mit unterschiedlichen Expertisen gemeinsam arbeiten müssen. Andererseits scheint es aber auch unterschiedliche Ansätze zu geben, wo das Thema aufgrund seiner Bandbreite idealerweise anzusiedeln ist.

Kreditinstitute
Wer ist in Ihrem Unternehmen dafür verantwortlich, die nötigen Maßnahmen zur Implementierung der Anforderungen von Sustainable Finance umzusetzen?

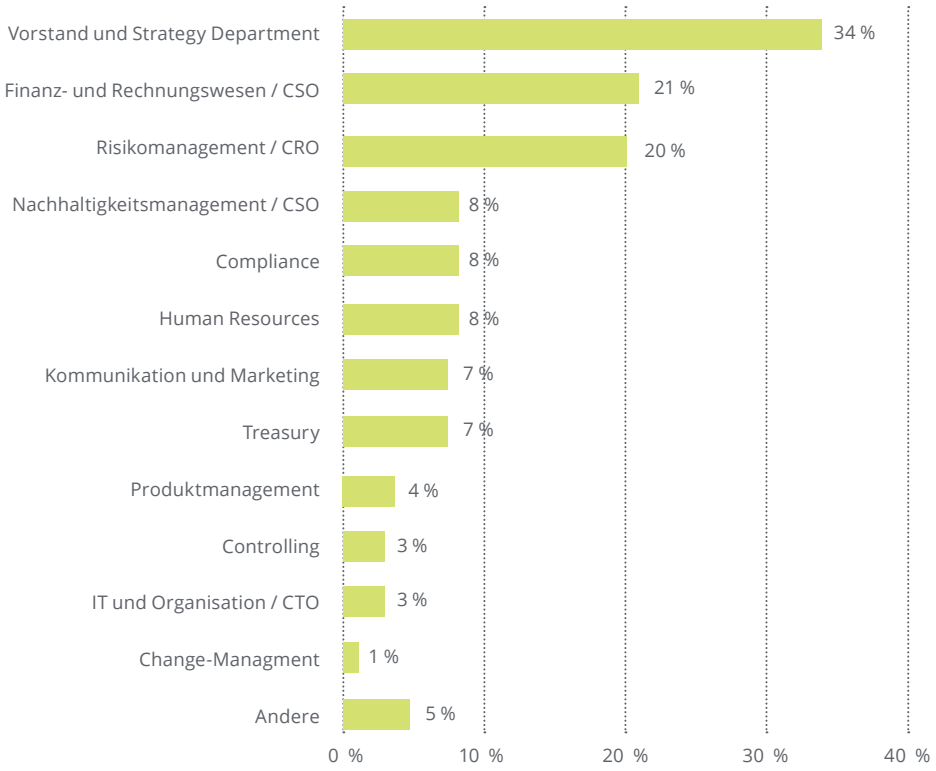


Versicherungsunternehmen

Wer ist in Ihrem Unternehmen dafür verantwortlich, die nötigen Maßnahmen zur Implementierung der Anforderungen von Sustainable Finance umzusetzen?

Andere Unternehmen

Wer ist in Ihrem Unternehmen dafür verantwortlich, die nötigen Maßnahmen zur Implementierung der Anforderungen von Sustainable Finance umzusetzen?



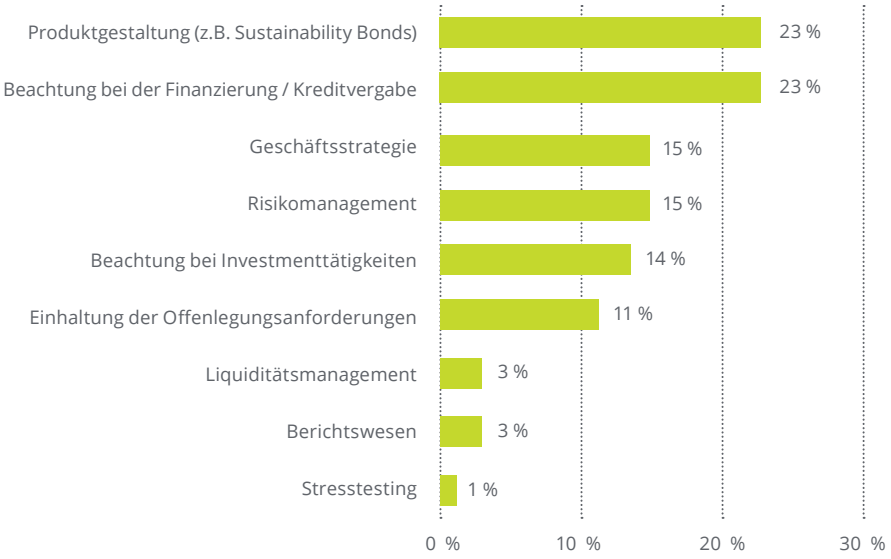
Auswirkungen der Sustainable-Finance-Agenda auf die einzelnen Bereiche

Laut den befragten Unternehmen außerhalb der Banken- und Versicherungsbranche kommt es vor allem bei der Kreditvergabe sowie bei Investitionsentscheidungen zu höheren Anforderungen durch Sustainable Finance. Das deckt sich mit den Angaben von Kreditinstituten, die neben der Produktentwicklung ebenfalls die Kreditvergabe als jenen Bereich mit dem größten Anforderungsaufwand identifizieren.

Vertreterinnen und Vertreter der Versicherungsbranche sehen den größten Anpassungsbedarf wiederum in der Einhaltung der Anforderungen aus der Offenlegungsverordnung. Im Zusammenhang mit Sustainable Finance sehen auch Nicht-Finanzunternehmen erhöhte Anforderungen auf sich zukommen.

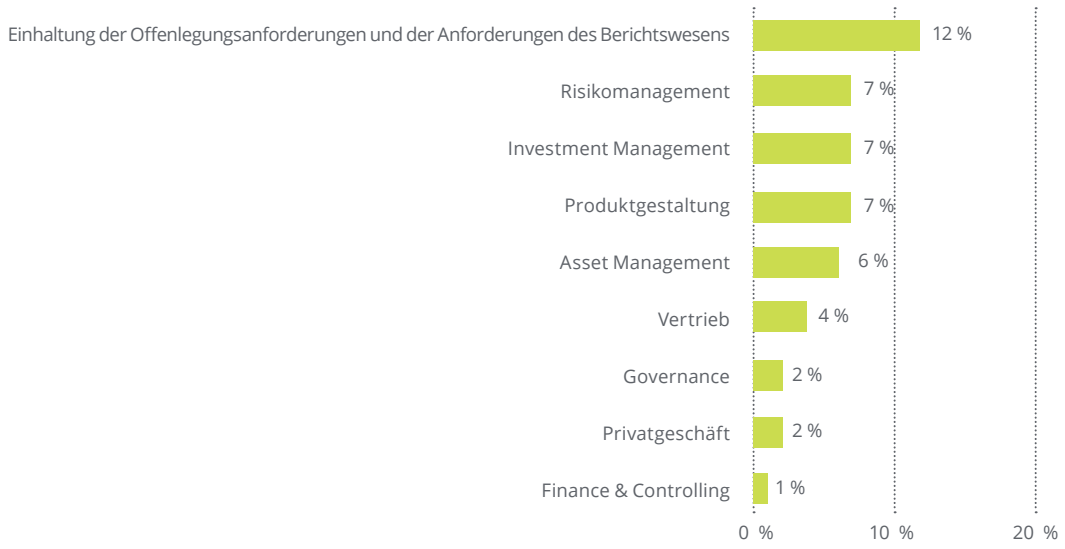
Deloitte View
Zum Umfragezeitpunkt waren die Kreditinstitute mit der Umsetzung der Anforderungen der „EBA Loan Origination Guideline" beschäftigt, die ab 30. Juni 2021 gültig ist und den Einbezug von ESG-Faktoren in die Kreditvergabe verlangt. Daher befassten sich die Banken vor allem mit der Erhebung und Einschätzung der ESG-Betroffenheit ihrer Kreditnehmer und der Anpassung ihrer Kreditvergaberichtlinien, unter anderem mit der Anpassung von Kreditausschlusskriterien und der Einforderung von zusätzlichen Dokumenten im Kreditprozess. Es ist zu erwarten, dass sich Banken auch noch über die regulatorische Deadline der Richtlinieneinführung hinaus mit der Verfeinerung der Anpassungen auseinandersetzen müssen.

Kreditinstitute
Auf welche der folgenden Bereiche haben die Anforderungen aus Sustainable Finance die größte Auswirkung?



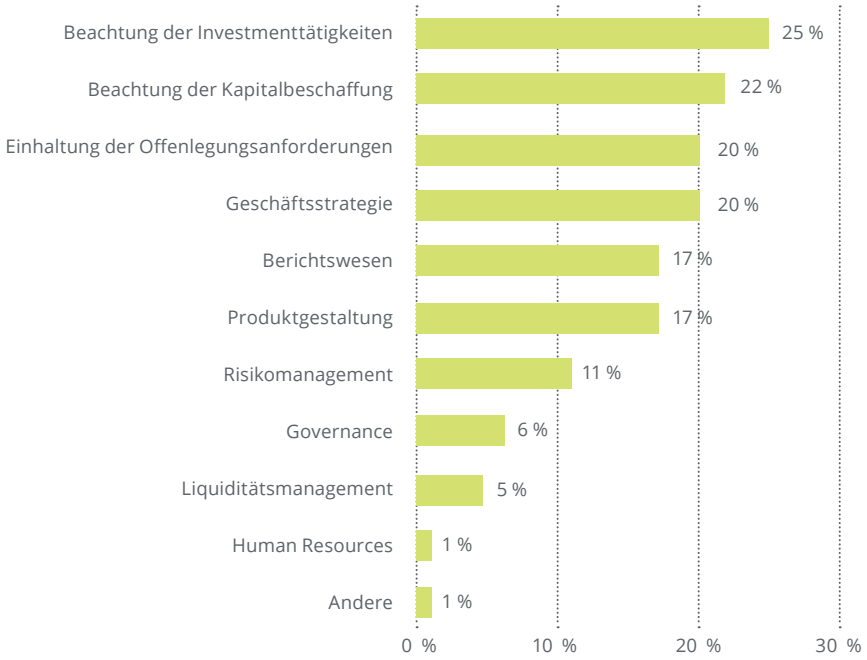
Versicherungsunternehmen

Auf welche der folgenden Bereiche haben die Anforderungen aus Sustainable Finance die größte Auswirkung?



Andere Unternehmen

Auf welche der folgenden Bereiche haben die Anforderungen aus Sustainable Finance die größte Auswirkung?



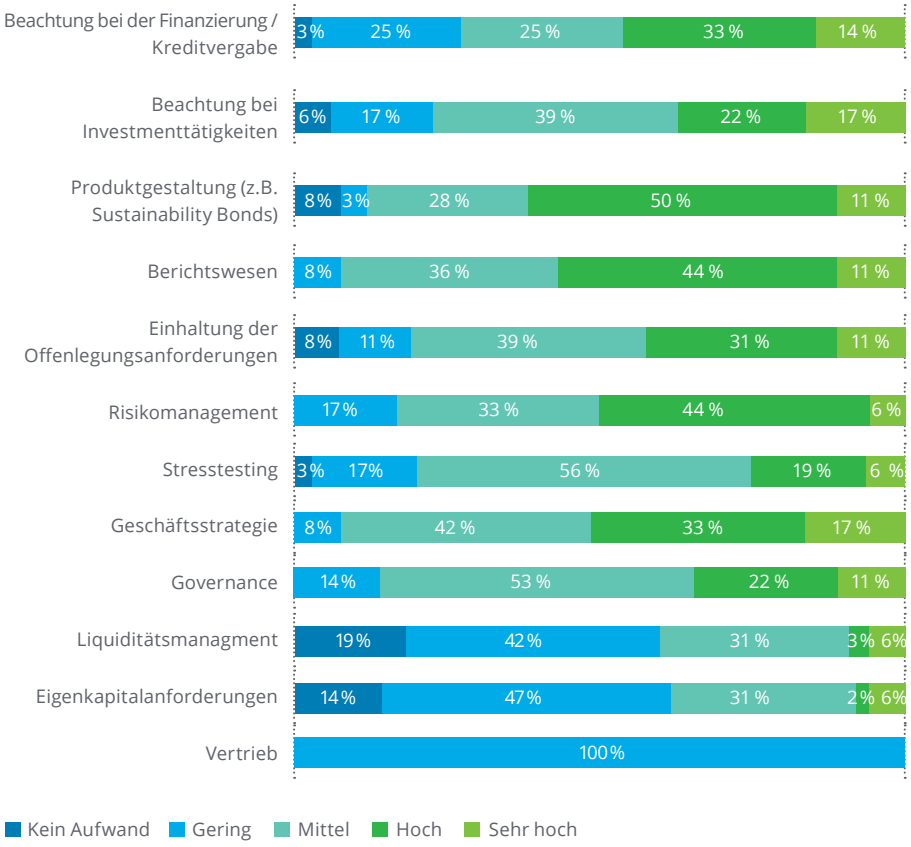
Einschätzung des Umsetzungsaufwandes und der fachlichen Expertise

Befragte aus allen Branchen schätzen den Aufwand bei der Einhaltung der Offenlegungspflichten, der Berichterstattung sowie bei der Beachtung bei Investmenttätigkeiten am größten ein. Banken sehen zudem die Umstellung der Geschäftsstrategie sowie die Produktgestaltung – Stichwort Sustainable Bonds – und Anpassungen im Risikomanagement mit großen Anstrengungen verbunden. Unternehmen außerhalb der Banken- und Versicherungsbranche erwarten ebenfalls einen hohen operativen Aufwand in den Bereichen Geschäftsstrategie und Produktgestaltung.

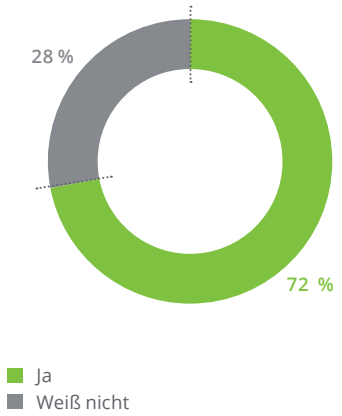
Mehr als die Hälfte aller Befragten sieht ihr Unternehmen gut bis sehr gut auf Sustainable Finance vorbereitet – unabhängig von der Branche. Bei der vorhandenen fachlichen Expertise zur operativen Umsetzung zeigen sich jedoch deutliche Unterschiede: Banken (72 %) und Versicherungen (81 %) verfügen demnach zum Großteil über ausreichende Expertise, während in anderen Branchen hier eher Aufholbedarf herrscht. Nur 54 % der Befragten außerhalb des Finanz- und Versicherungsbereichs sehen das notwenige fachliche Know-how im eigenen Betrieb angesiedelt.

Deloitte View
Banken und Versicherungen haben sich aufgrund der größeren regualtorischen Anforderungen intensiver mit Sustainable Finance auseinandergesetzt. In den restlichen Branchen zeigt sich ein anderes Bild – diese wissen in der Praxis oft noch nicht, inwiefern sie wirklich betroffen sind.

Kreditinstitute
Wie schätzen Sie den verbundenen Aufwand zur operativen Umsetzung der Anforderungen aus Sustainable Finance für folgende Themenbereiche ein?

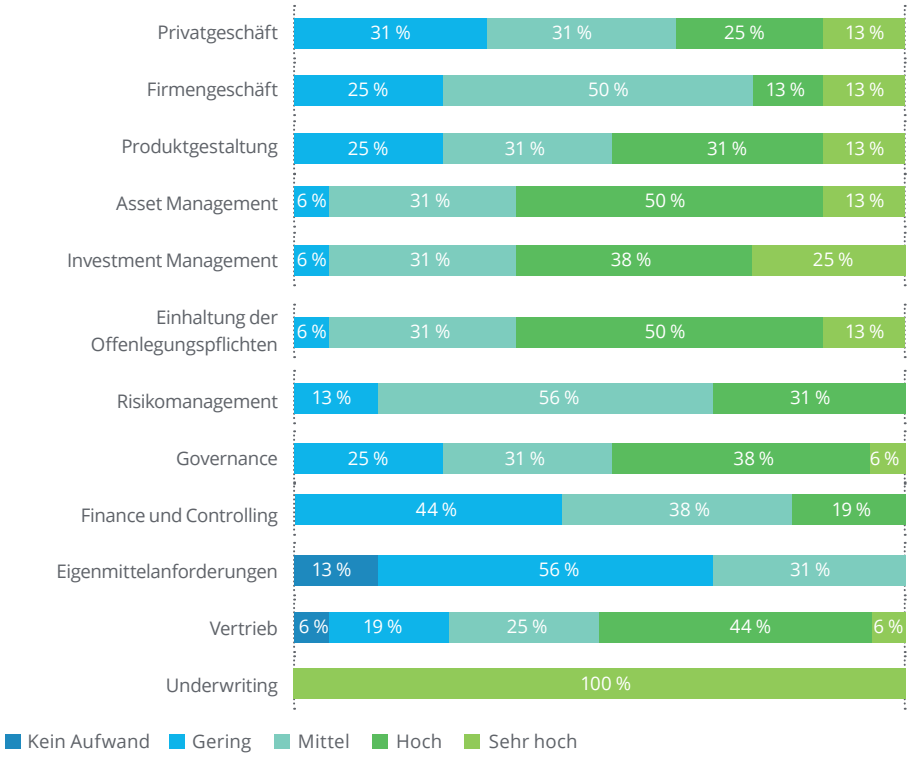


Gibt es bei Ihnen im Unternehmen genügend fachliche Expertise, um die Anforderungen von Sustainable Finance operativ umzusetzen?

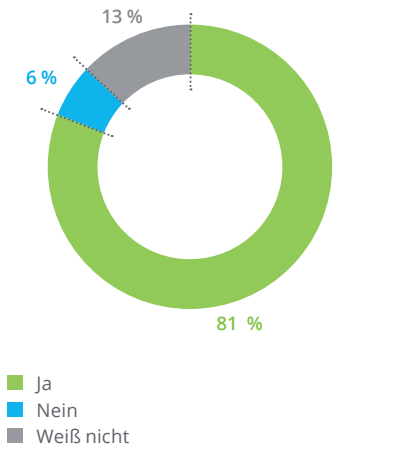


Versicherungsunternehmen

Wie schätzen Sie den verbundenen Aufwand zur operativen Umsetzung der Anforderungen aus Sustainable Finance für folgende Themenbereiche ein?

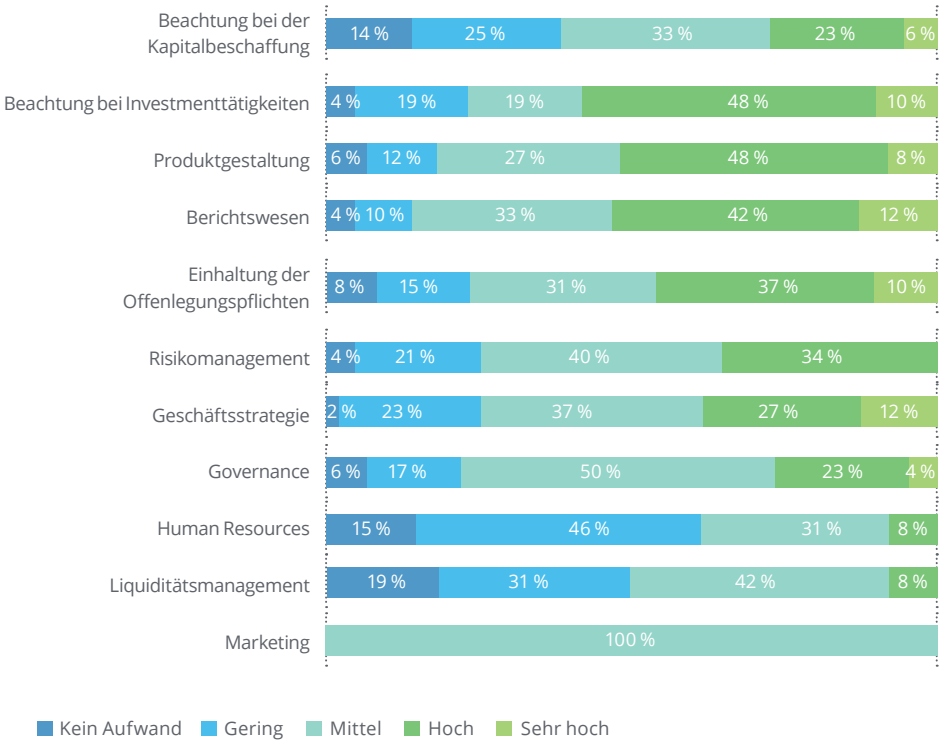


Gibt es bei Ihnen im Unternehmen genügend fachliche Expertise, um die Anforderungen von Sustainable Finance operativ umzusetzen?

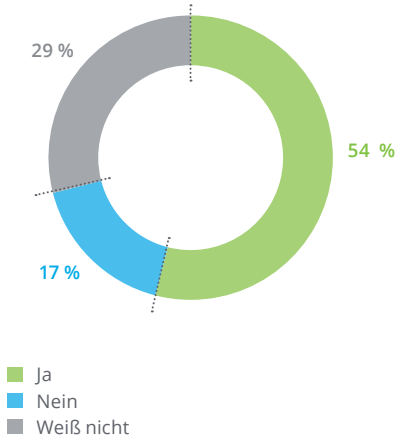


Andere Unternehmen

Wie schätzen Sie den verbundenen Aufwand zur operativen Umsetzung der Anforderungen aus Sustainable Finance für folgende Themenbereiche ein?



Gibt es bei Ihnen im Unternehmen genügend fachliche Expertise, um die Anforderungen von Sustainable Finance operativ umzusetzen?



Erwarteter Umsetzungsdruck

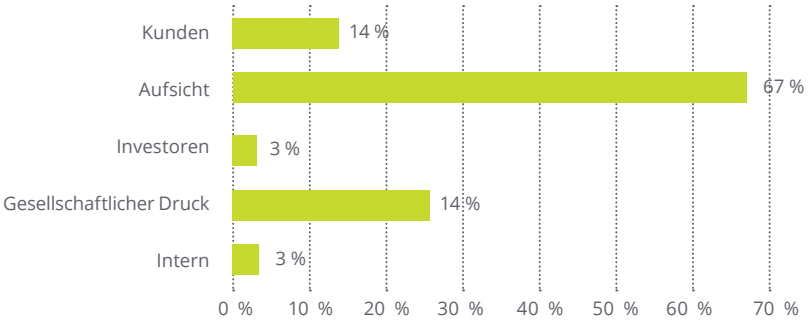
Banken (67 %) und Versicherungen (81 %) erwarten den mit Abstand größten Umsetzungsdruck seitens der Aufsicht, wohingegen Unternehmen aus anderen Branchen den Umsetzungsdruck vor allem von gesellschaftlicher Seite (31 %) und Investorenseite (25 %) erwarten. Der Druck von Aufsichtsseite wird im Vergleich zu Banken und Versicherungen von Industrieunternehmen (21 %) hingegen als weit weniger bedeutend angesehen.

Deloitte View

Banken und Versicherungen sind sich offensichtlich bewusst, dass sie von Sustainable Finance viel stärker betroffen sind als Unternehmen aus anderen Bereichen. Letztere müssen entweder Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung erfüllen, sofern sie unter die NFRD fallen, oder Banken entsprechende Daten und Informationen zur Verfügung stellen, die diese bei Kreditvergaben oder Finanzierungen anfordern.
Die Verpflichtungen für Banken und Versicherungen selbst gehen jedoch noch viel weiter, da für diese zahlreiche weitere nationale und europäische Verordnungen und Richtlinien, wie der FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken oder die Offenlegungs-Verordnung, zur Anwendung kommen.

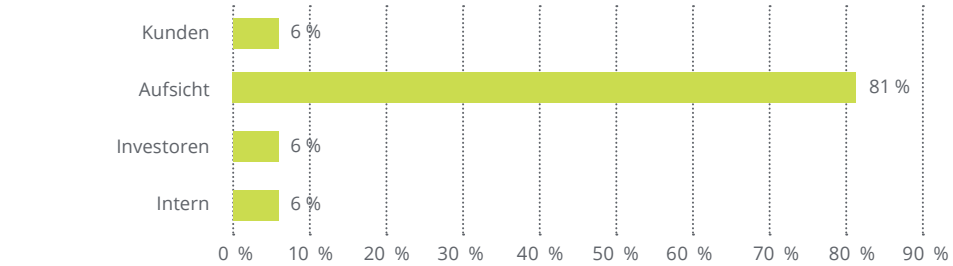
Kreditinstitute

Von welcher Seite erwarten Sie den höchsten Umsetzungsdruck?



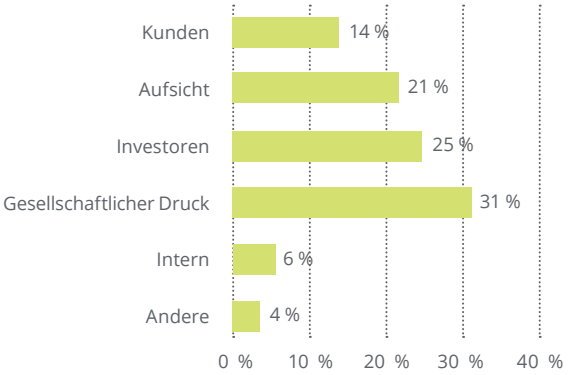
Versicherungsunternehmen

Von welcher Seite erwarten Sie den höchsten Umsetzungsdruck?



Andere Unternehmen

Von welcher Seite erwarten Sie den höchsten Umsetzungsdruck?

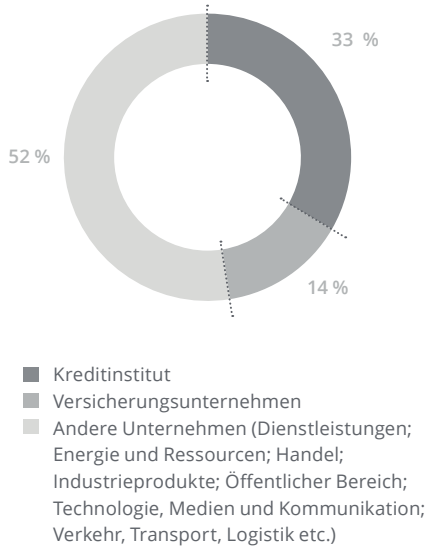


Methode und Sample

Im Frühjahr 2021 haben über 150 Personen an der Online-Befragung teilgenommen. Die Antworten wurden anonymisiert gesammelt.

Hinweis: Geringfügige Abweichungen von Sollwerten (z.B. 99 % oder 101 % statt 100 %) sind auf Rundungseffekte zurückzuführen.

In welcher Branche sind Sie tätig?



Fazit

Die Umfrage hat gezeigt, dass sich die österreichischen Unternehmen teilweise schon sehr lange und intensiv mit dem Thema Sustainable Finance auseinandersetzen. Mehr als die Hälfte aller Teilnehmenden schätzen, dass ihr Unternehmen gut bis sehr gut auf die Anforderungen aus Sustainable Finance vorbereitet ist.

Festzuhalten ist in diesem Zusammenhang jedoch, dass die konkrete Anwendung verschiedener Verordnungen, wie der Offenlegungs- und der Taxonomie-Verordnung, zum Teil noch unterschätzt wird. Erst bei der detaillierten Auseinandersetzung werden die Herausforderungen, die die Umsetzung der Anforderungen mit sich bringt, offensichtlich.

Insbesondere die Anwendung der delegierten Rechtsakte der Taxonomie-Verordnung bereitet Unternehmen oftmals aufgrund des damit zusammenhängenden Ressourcenaufwandes, der vorhandenen Datenlage und des Interpretationsbedarfs Schwierigkeiten. Die Erhebung der Daten in ausreichender Qualität stellt dabei eine der zentralen Herausforderungen dar. Einerseits für Nicht-Finanzunternehmen, die teilweise erstmals mit einer systematischen Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten konfrontiert sind, andererseits aber vor allem auch für Finanzunternehmen, die für die Umsetzung der Verordnungen auf valide Daten der Nicht-Finanzunternehmen angewiesen sind.

Für Unternehmen ist es daher ratsam, sich ehestmöglich mit den Detailanforderungen auseinanderzusetzen, damit der eigene Handlungsbedarf richtig eingeschätzt und – wo notwendig – externe Unterstützung gesucht werden kann. Das ist nicht nur für die von den Verordnungen rund um Sustainable Finance erfassten Unternehmen empfehlenswert, sondern für alle großen Unternehmen (Umsatz > 40M€, Bilanzsumme > 20M€, > 250 Mitarbeiter). Denn der aktuelle Vorschlag für eine Überarbeitung der Nichtfinanziellen Richtlinie (CSRD) weitet den Kreis an berichtspflichtigen Unternehmen massiv aus – in Österreich werden mehr als 1.500 zusätzliche Unternehmen vom Thema Sustainable Finance direkt betroffen sein. Die große mediale Aufmerksamkeit rund um das Thema und die schnell voranschreitende Entwicklung der Vorgaben zeigen, welchen bedeutenden Stellenwert Sustainable Finance innerhalb des europäischen Wirtschaftsraumes einnimmt.

Kontakt

Ute Schöggl
Director | Risk Advisory
+43 1 537 00-5819
uschoeggl@deloitte.at

Stefan Merl
Manager | Audit & Assurance
+43 1 537 00-4657
smerl@deloitte.at

Katharina Frewein
Senior | Audit & Assurance
+43 1 537 00-2245
kfrewein@deloitte.at

Deloitte.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und deren verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“. DTTL („Deloitte Global“), jedes ihrer Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen, die sich gegenüber Dritten nicht gegenseitig verpflichten oder binden können. DTTL, jedes DTTL Mitgliedsunternehmen und die mit ihnen verbundenen Unternehmen haften nur für ihre eigenen Handlungen und Unterlassungen. DTTL erbringt keine Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Weitere Informationen finden Sie unter www.deloitte.com/about.

Deloitte Legal bezieht sich auf die ständige Kooperation mit Jank Weiler Operenyi, der österreichischen Rechtsanwaltskanzlei im internationalen Deloitte Legal-Netzwerk.

Deloitte ist ein global führender Anbieter von Dienstleistungen aus den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Consulting, Financial Advisory sowie Risk Advisory. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und den mit ihnen verbundenen Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ in mehr als 150 Ländern und Regionen betreuen wir vier von fünf Fortune Global 500® Unternehmen. "Making an impact that matters" – mehr als 330.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Deloitte teilen dieses gemeinsame Verständnis für den Beitrag, den wir als Unternehmen stetig für unsere Klientinnen und Klienten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Gesellschaft erbringen. Mehr Information finden Sie unter www.deloitte.com.

Diese Kommunikation enthält lediglich allgemeine Informationen, die eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzen können. Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), dessen globales Netzwerk an Mitgliedsunternehmen oder mit ihnen verbundene Unternehmen innerhalb der „Deloitte Organisation“ bieten im Rahmen dieser Kommunikation keine professionelle Beratung oder Services an. Bevor Sie die vorliegenden Informationen als Basis für eine Entscheidung oder Aktion nutzen, die Auswirkungen auf Ihre Finanzen oder Geschäftstätigkeit haben könnte, sollten Sie qualifizierte, professionelle Beratung in Anspruch nehmen.

DTTL, seine Mitgliedsunternehmen, mit ihnen verbundene Unternehmen, ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ihre Vertreterinnen und Vertreter übernehmen keinerlei Haftung, Gewährleistung oder Verpflichtungen (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der in dieser Kommunikation enthaltenen Informationen. Sie sind weder haftbar noch verantwortlich für Verluste oder Schäden, die direkt oder indirekt in Verbindung mit Personen stehen, die sich auf diese Kommunikation verlassen haben. DTTL, jedes seiner Mitgliedsunternehmen und mit ihnen verbundene Unternehmen sind rechtlich selbstständige, unabhängige Unternehmen.

© 2021 Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH
Gesellschaftssitz Wien | Handelsgericht Wien | FN 36059 d